1992

Die Ereignisse in diesem Jahr überschlagen sich förmlich. Und der Chronist kann sich freuen, auf Zeitungsberichte und Bildmaterial zu seiner Unterstützung zurückgreifen zu können.

Die beiden Braker Gastwirte, Heinz Lübbering und Heinz Stegmann, haben sich entschieden nicht mehr als Festwirte auf den Schützenfesten tätig zu sein, wie das seit Gründung des Schützenvereins im jährlichen Wechsel üblich war.
Sie wurden vom Verein mit Dank und einem Zinnteller "verabschiedet".

Bei der Suche nach einem neuen Festwirt wurde der Vorstand schnell fündig : Es ist Ralf Feldmann aus Nordsulingen.
In einer Vereinbarung, die bis zum Jahr 1996 gilt, wurden mit ihm alle Verhandlungspunkte festgeschrieben.
Der Verein trägt demnach, außer der Diäten für die Würdenträger und den Kosten für die Spielmannszüge beim Ausmarsch, keinerlei weiteren Kosten und Risiken. Die Eintrittsgelder vom Schützenfest erhält aber der Wirt.

Weil die Schießhalle an mehreren Stellen baufällig wird, entschließt man sich zu einer Generalüberholung. Mit den Arbeiten begonnen werden konnte aber erstnachdem die Gemeinde Hollinghausen 12000,- DM und die Jagdgenossenschaft Brake 3000,- DM Zuschuß bewilligt hatten und alle Mitglieder auf der Generalversammlung ihre Hilfe in Geld-, Sach- und Arbeitsleistung zugesagt hatten.
Völlig erneuert wurde die Dachbedeckung, die äußere Seitenverkleidung, die Fenster und der Fußbodenbelag. Die Pflasterung vor der Halle wurde ebenfalls erneuert. Die Theke wurde aus Steinen gemauert und als Krönung des Ganzen eine Gasheizung installiert.
All dieses wäre,trotz der Zuschüsse, niemals bezahlbar gewesen, wenn nicht a l l e Arbeiten in Eigenleistung von den Vereinsmitgliedern verrichtet worden wären. Insgesamt sind ca 1000 Stunden geleistet worden, wobei sich besonders die jugendlichen Mitglieder hervortaten.

Nicht weil die Vereinsfahne inzwischen 69 Jahre alt, sondern weil sie zerfleddert und somit unansehnlich geworden war, beschloß man eine Neue zu beschaffen. Auch hierbei war vor vornherein sichergestellt, daß die zu erwartenden Kosten von ca. 6000,- DM durch Spenden aufgebracht würden.
Vor einigen Jahren wurde schon das "Sonderkonto Fahne" eingerichtet, auf das jedes Mitglied einen Betrag einzahlen konnte. Besonders zu erwähnen ist der Einsatz von Schützenbruder Heinrich v.d. Behrens, der seit einigen Jahren Kunstschmiedearbeiten (Gartenlampen,Blumenempel) hergestellt und dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Diese Sachen wurden auf den Schützenfesten versteigert bzw. waren Teil der Tombola am Tag der Fahnenweihe. Auch dieses Geld mußte zweckgebunden auf das Sonderkonto gelegt werden, sodaß sich am Ende ein Betrag von 1700,- DM angesammelt hatte.
Die Volksbank Hollinghausen hatte sich bereit erklärt für den, immer noch sehr hohen, Restbetrag aufzukommen.

Im Schützenverein Brake wurde den beiden Vereins- bzw. Festwirten (v.l.) Heinz Stegmann und Heinz Lübbering mit Zinntellern für die gute Zusammenarbeit gedankt. Die goldene Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft erhielt Wilhelm v. d. Behrens (2.v.r.). Die Auszeichnungen nahm 1. Vorsitzender Harald Bodenstab (r.) vor. Foto: Nerge

Generalversammlung am 04. Januar 1992

Braker Schützenfahne soll in den „Ruhestand“ gehen

Weihe einer neuen möglicherweise am zweiten Festtag

lg **Brake.** Besser besucht als sonst üblich war die Generalversammlung des Schützenvereins Brake am Sonnabend im Vereinslokal Stegmann. Dennoch verlief sie auffallend zügiger als einige ihrer Vorgängerinnen. 1. Vorsitzender Harald Bodenstab begrüßte besonders Königin Anke Dubbert, Jungschützenkönig Arno Knake und Ehrenvorsitzenden Erwin Bollhorst.

Gegen das letztjährige Versammlungsprotokoll, das Schriftführer Cord Wichmann vortrug, hatte niemand etwas einzuwenden. Das galt gleichermaßen für den von Kassenführer Werner Siemers erstatteten Finanzbericht. Die Prüfer Fredy v. d. Behrens und Jürgen Labbus bestätigten eine ordnungsgemäße Verwaltung der Vereinsgelder. Das nächste Mal werden Jörg Trocha und Jürgen Lober die Kasse unter die Lupe nehmen.

Vorsitzender Bodenstab ließ die Aktivitäten des Jahres 1991 Revue passieren. Er erwähnte u. a. den Kohl- und Pinkelmarsch, das zusammen mit der Ortsfeuerwehr ausgerichtete Spiel ohne Grenzen sowie die Kontaktaufnahme zum Schützenverein Görzke (Brandenburg). Keine Sorgen brauchte man sich diesmal beim Königsschießen zu machen, denn es waren mehrere Bewerber vorhanden, so daß sogar um die Würde gestochen werden mußte.

Beim Kreiskönigstreffen errangen die Braker den Damen-Mannschafts- und -Wanderpokal. Das öffentliche Pokalschießen erfreute sich guter Beteiligung. Ausgerichtet wurde das Dorfpokalschießen, mitgestaltet das Erntefest. Der Doppelkopfabend war etwas weniger als sonst besucht, die Weihnachtsfeier für Kinder dafür um so besser.

Schießwart Artur Mattheis ehrte die Vereinsmeister. Die Titel holten sich: Jugend: Carsten Schumacher, Damen: Elke Siemers, Damen-Senioren I: Anne v. d. Behrens, Herren-Senioren I: Artur Mattheis, Schützen-Altersklasse I: Hermann Dammeyer, Schützen-Altersklasse II: Heinz Lübbering. Schützen: Harald Bodenstab. Der Schießwart händigte auch die beim Bedingungsschießen erworbenen Auszeichnungen aus und wies darauf hin, daß die Braker bei auswärtigen Schießveranstaltungen und bei den Rundenwettkämpfen jeweils gute Ergebnisse erzielten.

Als zusätzlicher Schießwart wurde Heino Labbus in den erweiterten Vorstand gewählt.

Hinsichtlich des Kaufs einer neuen Fahne – die aus den Anfängen der 20er Jahre stammende bisherige „läßt Federn“ und soll in den wohlverdienten „Ruhestand“ geschickt werden – wurde der Vorstand ermächtigt, eine zu erwerben. Allerdings kann das erst nach der Bewilligung der noch laufenden Zuschußanträge geschehen.

Das Königsschießen findet am 25. Juli statt, das Schützenfest wird am 1. und 2. August – am zweiten Tag eventuell mit Fahnenweihe – gefeiert.

Vermerkt wurde, daß im Verein zwei Austritten fünf Neuzugänge gegenüberstanden.

Mit der Renovierung der Schützenhalle soll im Frühjahr begonnen werden. Zunächst wird man sich das Dach, die Fenster und Türen sowie die Außenverkleidung „vornehmen“. Hingewiesen wurde auf die Teilnahme am Ball des Jahres in Mellinghausen am 1. Februar und darauf, möglicherweise zusammen mit der Feuerwehr einen Ausflug nach Bremen mit Besichtigungen durchzuführen.

Als Dank für die gute Zusammenarbeit als Vereins- bzw. Festwirte wurden Heinz Stegmann und Heinz Lübbering mit Zinntellern ausgezeichnet. Die goldene Vereinsehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft erhielt Wilhelm v. d. Behrens.

Die Damenschießgruppe stiftet eine " Ausgehkette " für den Schützenkönig, die von Elke

Um alle diese Spenden und Zuschüsse ordnungsgemäß, und vor allen Dingen unversteuert, annehmen zu dürfen, mußte nach Aussage des Finanzamtes die Vereinssatzung geändert werden, weil die Selbstlosigkeit des Vereins aus der alten Satzung nicht genügend hervorginge.
Auf einer außerordentlichen Generalversammlung wurde in Bezug auf die geforderte Gemeinnützigkeit die Erweiterung des § 1 beschlossen.

Der § 1 het jetzt folgenden Wortlaut :

Name, Sitz und Zweck

1. Der Verein führt den Namen Schützenverein Brake von 1894 e.V.
2. Der Sitz des Vereins ist Brake. Er soll in das Vereinsregister beim Amtsgericht Sulingen eingetragen werden.
3. Der Zweck ist :
   a) die Pflege und Förderung des Schießsports in kameradschaftlicher Verbundenheit auch mit anderen Vereinen.
   b) die Erhaltung und Pflege alten und neuen Schützenbrauchtums als wertvollen Teil des Volkslebens, das durch Abhaltung eines jährlichen Schützenfestes als Volksfest besonders hervorgehoben wird.
   c) er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts " Steuerbegünstigte Zwecke " der Abgabenordnung.
   d) der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
   e) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
   f) es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Außerdem wurde die Vereinssatzung noch in einigen anderen Paragraphen den heutigen Verhältnissen angepaßt.

Es wurden :	Schützenkönig	Harald Bodenstab	2o Ring
	Fahnenträgerin	Petra Meyer	2o "
	Scheibenträger	Axel Bodenstab	2o "
	Jungschützenkönig	Andreas Trocha	48 "
	Dorfpokalsieger Herren	Maschinengemeinschaft	159 "
	Dorfpokalsieger Damen	Die flotten Omis	119 "
	Königspokalsieger	Anne v.d.Behrens	5o "
	Weslingpokalsieger	Harald Bodenstab	17 "
	Er- und Sie Pokal	Monika und Rolf Bollhorst	187 Punkte

Anzeige in den " Sulinger Nachrichten " am 15.05.1925

S C H Ü T Z E N - F E S T

Mit Einweihung der neuen Fahne
am 17. - 18. Mai

bei Gastwirt Stegmann

Festfolge :

1 - 2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine

2 - 2 1/2 Uhr Aufstellung zum Festzuge

3 Uhr Festrede und Einweihung der neuen Fahne

Danach großer Festball in Zelten

am 2. Tage : Antreten sämtlicher Schützen

Vereinsabzeichen sind anzulegen

Garderobe am Platze

Es laden freundlichst ein : Der Vorstand und Wirt

==========

Bericht der "Sulinger Kreiszeitung" vom 21.05.1925

Letzten Sonntag und Montag stand unsere Gemeinde im Zeichen der Fahnenweihe des Schützenvereins. Am Sonnabend früh sah man, daß überall Ehrenpforten aufgebaut wurden. Ein herrliches Bild war es, das frische Grün der Tannen neben der prachtvollen Obstblüte zu sehen. Es war so recht ein Festtagswetter.
Kurz nach ein Uhr begann es auf den Straßen lebhaft zu werden. Alles hatte ein Ziel : Den Festplatz bei Stegmanns Gastwirtschaft. Unter mächtigen Eichen hatte er eine wunderschöne Lage und mit viel Liebe und Mühe war alles geschmückt.
Reiter sprengten hin und her, die ankommenden Vereine zu melden. Unter flotter Marschmusik wurden die Vereine, die den staubigen Weg und die sommerliche Hitze nicht gescheut hatten, zum Festplatz geleitet. Unter präsentiertem Gewehr wurden die Vereine empfangen.
Nach dem Empfang ordnete man sich zum Festzug. Voran ein Herold zu Pferde in Tracht, dahinter Reiter, Wagen mit den Gründern des Vereins, ein Festwagen, darstellend die Germania, der Wagen mit den Ehrenjungfrauen, die die verhüllte neue Fahne trugen. Hinter der Musik folgte die lange Reihe der Vereine mit ihren Fahnen.
Es nahmen teil die Schützenvereine :
Affinghausen, Asendorf, Kampsheide, Bensen, Engeln, Hohenmoor, Mellinghausen, Nechtelsen, Oerdinghausen, Chlendorf, Scholen (Kreis Hoya), Siedenburg, Sudwalde und Brake.

Nach der Rückkehr begrüßte der 1. Vorsitzende des Vereins Brake, Herr landwirt Morische, alle Erschienenen mit herzlichen Worten und sprach den Wunsch aus, einige recht frohe Stunden im Schützenkreise zu verleben. Nach einem von Frl. Buchholz in eindrucksvoller Weise gesprochenem Prolog, in dem auf dieBedeutung dieses Tages hingewiesen wurde, ergriff Herr Lehrer Schröder das Wort zur Weihrede.

" Geehrte Festversammlung !
Festtagsstimmung liegt heute über unserem Brake. Ehrenpforten, geschmückt mit Fähnchen und Willkommensgrüßen, zieren unseren Ort. Dann das herrliche Frühlingwetter mit all seiner Blütenpracht und köstlichem Duft.
Es ist ja auch heute ein besonderer Tag in der Geschichte des Schützenvereins Brake. Sie alle wissen, daß im Mittelpunkt des heutigen schönen Festes die Weihe und Enthüllung der neuen Vereinsfahne steht. Daß Sie in solch stattlicher Zahl erschienen sind, dafür ist Ihnen schon Dank ausgesprochen worden.
An solch besonderem Tage pflegt man zurückzublicken in die Vergangenheit. Mehrere 1oo Jahre ist es her, da gab es bei uns in Deitschland einen mächtigen Ritterstand. Wohlstand und Reichtum zeigten die Burgen und glänzenden Turniere. Ritterspiele und fröhliche Jagden wurden veranstaltet. Ging die Kriegsfackel durch das Land, so waren die Ritter gefürchtete Gegner. Vorbei war dann Sang und Spiel und von manchen ruhmreichen Lorbeeren wissen unsere Heldengedichte zu singen.
Doch die Zeit ging weiter. Mit der Erfindung des Schießpulvers wurden Schwert, Speer, Pfeil und Bogen verdrängt. Weitere Erfindungen und Entdeckungen wurden gemacht. Immer mehr sank das Ansehen und die Macht der meisten Ritter, während Bürger und Bauern zu allmählich wachsendem Wohlstand kamen. Da erwachte natürlich der Neid und die Habsucht in vielen der sonst so ehrenwerten Ritter. Auf Schleichwegen wußten sie sich an den reisenden Kaufmann heranzumachen und reiche Leute waren oft der Lohn ihres räuberischen Überfalls. Ja, Städte und Dörfer wurden oft heimgesucht und das Raubritterwesen nahm immer größeren Umfang an. Dazu kamen die vielen Kriege, von denen unser Vaterland heimgesucht wurde. Wo war da Recht und Gerechtigkeit, wer konnte für Ordnung und Schutz sorgen ?

Da, in dieser größten Not, bewaffneten sich in den Städten die Bürger, in den Dörfern die Bauern. Jedermann trat ein zur Verteidigung von Haus und Hof, Heb und Gut. Nur gar zu oft wurde die bewaffnete Mannschaft des Dorfes zusammengerufen, freche Eindringlinge zu vertreiben, und mancher Fremdling hat es mit dem Tode büßen müssen.
Nach und nach besserten sich die Verhältnisse und eine starke Macht beherrschte das Reich. Nun waren auch keine Wehren mehr nötig, aber der Bürger und Bauer hatte seine Waffe, die ihn so manches mal aus seiner Not errettet hatte, so lieb gewonnen, daß er nicht mehr von ihr lassen konnte. So fing er an, schoß zum Zeitvertreib nach der Scheibe oder dem Vogel und es entstanden so nach und nach die Schützenvereine.

Am 17. Februar dieses Jahres waren nun 3o Jahre verflossen, daß hier in Brake ein Schützenverein gegründet wurde; 22 Mitglieder zählte damals der junge Verein und es ist uns allen eine Freude, am heutigen Ehrentage alle Gründer mit Ausnahme zweier, der Herren Hoyer und Mues, die leider verhindert sind, aber gern in unserer Mitte geweilt hätten, wieder beisammen zu sehen.
Ich möchte Ihnen die Namen der Gründer verlesen, es sind die Herren :

Boockhoop, Bodenstab, Buschmann, Eickhoff, Gerdes, Heinr.Grote, Hilbers, Heinr.Holle, Dietr.Holle, Förster Hoyer, Wilh.Knake, Korte, Küfe, Lange, Lehrer Mues, Müller, Rosental, Heinr.Ruröde, Fritz Ruröde, Stegmann, Schumacher und Volkmann.

Aus dieser kleinen Zahl hat sich im Laufe der Jahre unser Schützenverein entwickelt zu immer größerer Blüte und über 1oo Mitglieder zählen heute seine Reihen. Jahr für Jahr sind sie nun zusammengekommen auf ihrem schönen Schießstand, um im friedlichen Schießen ihre Kunst zu zeigen. Welch frohe Stunden haben sie dort verlebt, wenn es galt den Königsschuß zu tun. Wenn auch manches Mal"gewinkt" wurde, einmal mußte doch die Kugel im Ziel sitzen.Da zeigte sich dann wieder die Wahrheit des Schützenspruches : "Sicheres Auge, ruhig Blut, sind des Schützen höchstes Gut".

Jahre gingen dahin, Sie entsinnen sich noch alle des Tages, als es galt die erste Fahne zu weihen. Stolz waren Sie und fester schlossen Sie sich zusammen um dieses Zeichen.

Manch frohes Fest hat diese Fahne erlebt. Und als Sie dann auf Ihren Fahrten die Fahnen der anderen Vereine sahen, da erwachte auch in Ihnen der lebhafte Wunsch ein neues, wundervolles Panier zu führen. Manche Überlegung hat es gekostet, bis heute endlich der Tag erschienen ist, an dem die neue Fahne geweiht werden soll. Und nun ziehen Sie die Hülle herab und lassen die Fahne sich entfalten".

Kommandorufe ertönen, die Gewehrgruppe präsentiert, die Musik setzt mit dem Präsentiermarsch ein. Langsam entfaltet sich die Fahne.
Die Musik verhallt, feierliche Stille liegt über der Festversammlung.

Da erfolgt die Weihe :

"Du stolze, feierliche Fahne, in der wir allezeit das hohe, hehre Sinnbild und Wahrzeichen erkennen und schätzen. Sei Du ein Sinnbild edelster Menschentugenden, die sich in Wort und Tat bekunden, ein Symbol der Treue, der ehrlichen Gesinnung, der Freundschaft und wahren Kameradschaft, der Liebe zu Vaterland und Heimat. Ja, als dieses Sinnbild sei die Fahne geweiht und als solches möge sie der Schützenverein alle Zeit achten, schätzen und schützen".

In einem von Frl. Bodenstab schön gesprochenem Gedicht wird nochmals auf die Bedeutung der Fahne hingewiesen. Darnach überreichte Frl.Ahrens im Namen der Ehrenjungfrauen eine wundervolle Erinnerungsschleife.
Die Vereine Bensen, Mellinghausen und Siedenburg überreichten je einen Fahnennagel.

Nun entwickelte sich ein frohes Leben und Treiben, das bis in den frühen Morgen anhielt.

Der 2. Tag hatte dasselbe herrliche Wetter. Nachmittags um 2 Uhr begann der Ausmarsch, an dem auch die Schulkinder mit ihrer Fahne teilnahmen. Zunächst wurde der Schützenkönig der Kinder, Fritz Korte, abgeholt. Sodann der König des Vereins.
Die Königswürde hatte in diesem Jahre Herr Johann Baumann errungen, 2. Herr D. Hinrichs, 3. Herr K. Siemering. Nach Ankunft auf dem Festplatz und kurzer Ansprache, die mit einem Hoch auf den König schloß, begannen die Ehrentänze und bald hatte die Fröhlichkeit alle ergriffen. Die Schulkinder hatten es sich nicht nehmen lassen, ihren Eltern und allen Anwesenden eine Überraschung zu bereiten. Eine Polonaise wurde von ihnen getanzt, die ungeteilten Beifall fand. In recht froher Stimmung sind dann die Feststunden viel zu früh dahingegangen.

Nachsatz : Geschrieben von Herrn Siegfried Stegmann aus Debstedt, der uns auch die vorstehende Zeitungsanzeige und den Zeitungsbericht zur Verfügung gestellt hat.

Am 2. August hatte die Fahne von 1925 ausgedient. Die verflossenen Jahrzehnte waren nicht spurlos an ihr vorübergegangen.
1945 - nach Beendigung des 2. Weltkriegs hat sie lange Zeit in einem Versteck auf dem Boden des Gasthauses Stegmann gelegen. Sie sollte den Besatzungstruppen nicht in die Finger fallen. Die neue, jetzige, Fahne wurde nach dem Muster der Fahne von 1925 angefertigt.

Im Juli 1992 sprach ich mit meiner Mutter über das bevorstehende Fest der Fahnenweihe in Brake. Sie sagte mir, daß sie sich noch gut an das Fest im Jahre 1925 erinnere. Mutter, Frau Emma Stegmann, hieß 1925 noch Emma Bodenstab und hat seinerzeit das "schöngesprochene Gedicht" vorgetragen.
Aus dem Stegreif hat sie uns das Gedicht der Fahnenweihe fehlerlos vorgetragen. Dadurch war es möglich, bei der diesjährigen Weihe das Gedicht von 1925 nochmals zu hören.

Wieder war es ein"Frl. Bodenstab", das diese Verse aufsagte - Karen Bodenstab aus Brake. (Gemeinsam mit Stefanie Ahlers)

Damit das Gedicht, gedichtet von dem ehemaligen Braker Lehrer und Mitglied des Schützenvereins Friedrich Mues, nicht in Vergessenheit gerät will ich es hier aufschreiben :

Zu dem langersehnten Feste,
zu dem Tag , an welchem wir
froh begrüßt viel liebe Gäste,
ward enthüllt uns ein Panier.
Diese Fahne soll beglücken
und erfreun uns alle Zeit,
und wir wollen drin erblicken
ein Symbol der Einigkeit.
Heil Dir Fahne, Ruhm und Ehre
kündet uns Dein heller Schein.
Wir geloben und wir schwören,
einig stets und treu zu sein !

Das Königspaar mit Gefolge

v.l.n.r.
Axel und Kirsten Bodenstab
Heidrun und Herald Bodenstab
Petra und Gerhard Meyer

Das Jungschützenkönigspaar
Sandra Meyer u. Andreas Trocha

bie **Brake.** Im Rahmen de
Schützenfestes wurden am ve
gangenen Sonnabend bei
Schützenverein Brake langjäh
rige und verdiente Mitgliede
besonders von Vizepräsiden
Rolf Bollhorst geehrt.

Es waren dies für 40jährig
Mitgliedschaft Willi Schuma
cher und Heinz Stegmann, fü
25jährige Mitgliedschaft Hein
rich von der Behrens un
Ewald Glander.

Brake: Präsident Bodenstab bestieg nun den Königsthron

Am Wochenende Schützenfest / Sonntag Fahnenweihe

bie **Brake.** So langsam aber sicher nähert sie sich ihrem Ende entgegen, die Saison der Schützenfeste im Sulinger Land, nur noch eine „Handvoll" Vereine sind es, die ihre Schützenfeste in den kommenden Wochen feiern werden.

Und einer davon ist der Schützenverein Brake, der am vergangenen Sonnabend in der neuen Schützenhalle sein Königsschießen durchführte.

Bei den Jungschützen wurde Andreas Trocha neuer König.

Lange Zeit dauerte es, bis sich bei den Erwachsenen jemand ein „Herz faßte" und auf die Königsscheibe schoß. Und dies war dann Präsident Harald Bodenstab, der kräftig vorlegte. Dann waren auch weitere Schützinnen und Schützen zum Königsschuß bereit. Doch der Präsident war nicht mehr zu bezwingen. Er wird nun ein Jahr lang mit Königin Heidrun die Brake Schützenschar regieren. Die Proklamation nahm gegen 22.30 Uhr Vizepräsident Rolf Bollhorst vor.

Beim Schützenfest wird Petra Meyer die Fahne und Axel Bodenstab die Scheibe tragen. Die Ehrenscheibe gewann Jürgen Labbus.

Beim Preisschießen siegte Elke Siemers vor Wilfried Ahrens und Petra Meyer, beim Glücksschießen setzte sich Jürgen Labbus vor Anke Dubbert und Klaus Hillmann durch. Den Knobelwettbewerb letztlich gewann Heinrich Kappelmann vor Sonja Meier und Wilfried Labbus.

Bereits am morgigen Mittwoch geht es in Brake weiter, denn im Festzelt wird die „Paga-Disco" veranstaltet, die sicherlich zahlreiche Jugendliche anlocken wird.

Zum Abholen der Könige treten die Mitglieder am Sonnabend um 14 Uhr beim Gasthaus Stegmann an. Von hier aus geht es unter dem klingenden Spiel des Jugendspielmannszuges Schwaförden in die Residenz des Königs. Nach der Rückkehr findet im Schießstand ein Preis- und Glücksschießen statt, im Festzelt sorgt die FS-Combo für Schwung und Stimmung.

Hoch wird es auch am Sonntag in Brake hergehen, denn dann steht die Weihe der neuen Schützenvereinsfahne an. Zum Festakt und anschließenden gemütlichen Beisammensein werden die Abordnungen von sage und schreibe 29 (!) Gastvereinen erwartet. Die Vereine werden in der Zeit von 12 bis 13 Uhr empfangen und von den Spielmannszügen Schwaförden, Affinghausen und Mehlbergen ins Festzelt geleitet. Gegen 14 Uhr wird die Fahnenweihe stattfinden. Auf die Gäste wartet zudem eine mit vielen wertvollen Preisen reichlich bestückte Tombola.

Die amtierenden Könige des Schützenvereins Brake mit Vizepräsident Rolf Bollhorst (l.). Foto: Biermann

Das war eine Feierstunde nach Maß / In der Kürze lag die Würze:

Zur Braker Fahnenweihe kamen am Sonntag sehr viele Gäste

29 Vereine nahmen mit stattlichen Abordnungen teil / Harmonisches Miteinander

bie Brake. Sie stand am vergangenen Sonnabend und Sonntag ganz im Zeichen der Schützen, die Ortschaft Brake, die allerdings nicht bei Schwaförden – wie in einer Anzeige zu lesen war – sondern bei Mellinghausen liegt und ein Ortsteil dieser Gemeinde ist.

Und für die Braker Schützinnen und Schützen war das vergangene Wochenende schon etwas ganz Besonderes, denn feierte man am Sonnabend noch das „ganz normale" Schützenfest, so gaben sich am Sonntag die Abordnungen von 29 Schützenvereinen ein Stelldichein, denn zwei Jahre vor dem 100jährigen Vereinsjubiläum wurde auf dem Festplatz im Wichmannschen Gehölz die neue Fahne geweiht, am alten Fahnentuch – es hatte das stattliche Alter von 67 Jahren erreicht – hatte doch der „Zahn der Zeit" arge Spuren hinterlassen.

Und man muß den Verantwortlichen um Präsident Harald Bodenstab – er ist in diesem Jahr gleichzeitig amtierender Schützenkönig – bestätigen, daß sich alle mit der Organisation große Mühe gegeben hatten. In der Kürze lag dann bei der Feierstunde trotz zahlreicher Redner die sprichwörtliche Würze.

Die Vereinsabordnungen wurden unter den Klängen der Spielmannszüge Schwaförden und Affinghausen auf den Festplatz geleitet. Neben den Mitgliedern und den teils stattlichen Abordnungen begrüßte Präsident Bodenstab besonders Landrat Josef Meyer, Samtgemeindebürgermeister Heinz Siemers, Bürgermeister Ferdinand Klare, stellv. Bürgermeister Wilfried Wichmann, Kreissportbundvorsitzenden Walter Link, Pastor Klaus Kenneweg, den Präsidenten des Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz, Eberhard Langer, den Präsidenten des Kreisschützenverbandes III, Johann Matthias, Bankdirektor Hans Tinnemeier von der Volksbank Mellinghausen, die ehemaligen Braker Schützenpräsidenten Erwin Bollhorst und Fritz Lange sowie die Ehrenmitglieder und hier besonders das älteste Ehrenmitglied, den 93jährigen Wilhelm Lübbering.

Die Festrede hielt Pastor Klaus Kenneweg. Fahnenweihe, so Kenneweg u.a., sei ein großes Ereignis, für das mit Recht ein feierlicher Rahmen geschaffen wurde, denn schließlich sei die Fahne seit 1925 ein wichtiges Symbol für den Schützenverein Brake. In all den Jahren habe sie viel gesehen, die alte Fahne, viel Fröhlichkeit und ebensoviel Leid. Nun habe sie ausgedient, wie in dieser Welt alles einmal ausgedient habe.

Fahnen, so Pastor Kenneweg, habe es schon im Altertum gegeben, ungezählte Nationen hätten sich mit Fahnen geschmückt und sich mit ihnen identifiziert. Vielfach aber seien Fahnen auch mißbraucht worden, wie zu den unseligen Zeiten des Dritten Reiches.

Die Botschaft einer Fahne spreche nicht nur den Kopf und den Verstand, sondern das Herz und die Gefühle an. Und ohne dieses Gefühl würde auch das Symbol für die Menschen völlig unbedeutend sein.

Alle möglichen Gruppen, so Klaus Kenneweg, ließen Stoffe flattern, bis hin zur Kirche, dies als Erkennungszeichen und um sich als Gruppe zu identifizieren.

„Möge die neue Schützenfahne immer ein gutes Erkennungszeichen für die Braker Schützen sein. Mögen sich stets Menschen finden, die mit Freude hinter dieser Fahne herziehen", so der Pastor abschließend.

Die Glückwünsche des Landkreises Diepholz übermittelte in einem Grußwort Landrat Josef Meyer, der die Bedeutung der Schützenvereine im ländlichen Verein und der Vereine allgemein als sehr wichtig erachtete. Alle Vereine seien unverzichtbare Kulturträger.

Und dies unterstrichen auch Samtgemeindebürgermeister Heinz Siemers und Mellinghausens Bürgermeister Ferdinand Klare in ihren Grußworten.

Für den Kreissportbund gratulierte in einem 18 Sekunden-Text Vorsitzender Walter Link, die Glückwünsche des Bezirksschützenverbandes überbrachte Eberhard Langer und die des Kreisschützenverbandes Johann Matthias.

Einen „Baustein " zum besseren Verstehen zwischen Ost- und Westdeutschland legte der Schützenverein Brake bereits vor längerer Zeit, denn er knüpfte freundschaftliche Kontakte zum Schützenverein Görzke aus der ehemaligen DDR, der natürlich an dieser Fahnenweihe mit einer Abordnung – einschließlich seines Schützenkönigs – teilnahm.

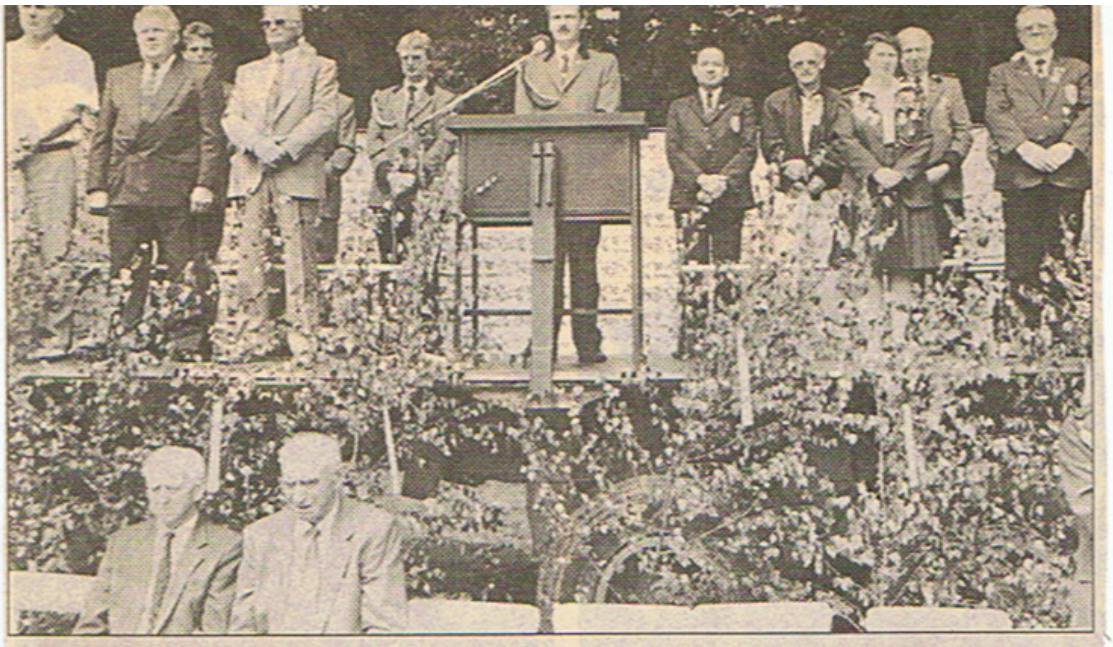
„Sicheres Auge, ruhig Blut, sind des Schützen höchstes Gut", so steht es auf der Fahne geschrieben und dies sind auch die Ziele des Schützenvereins Brake, ergänzt durch Kameradschaft und Pflege der Geselligkeit.

Alle Vereine erhielten von charmanten jungen Damen Fahnenbänder überreicht.

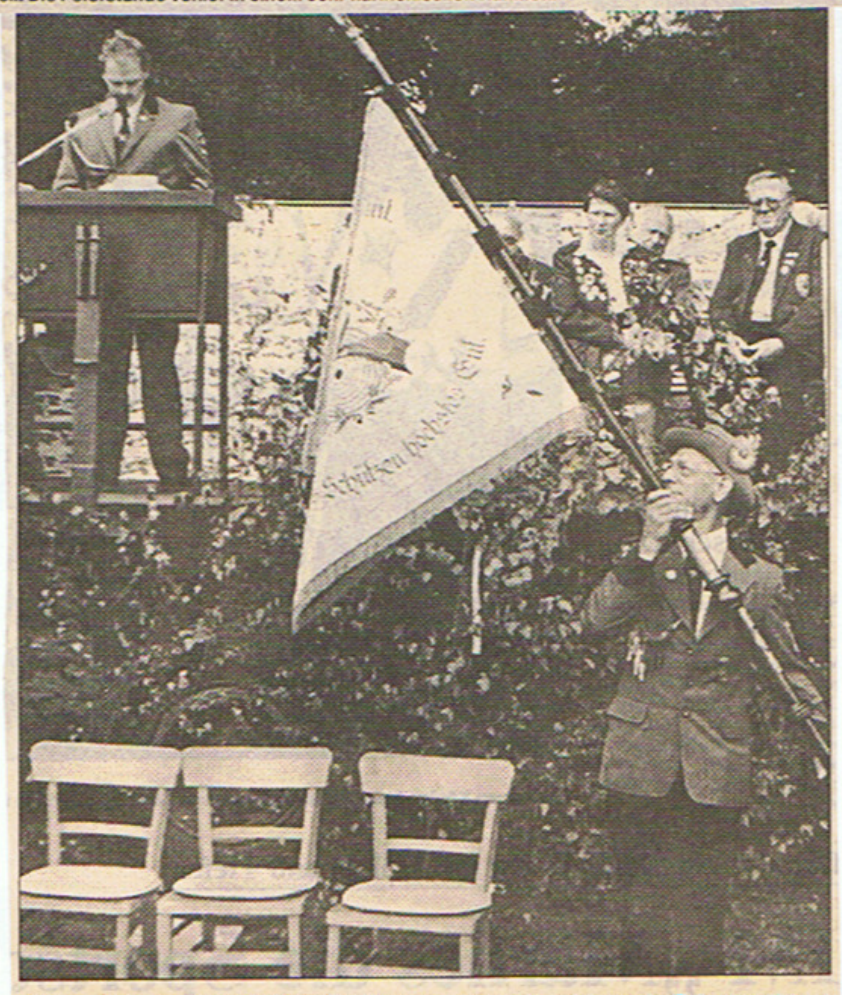
Als im Jahre 1925 die damalige Fahne geweiht wurde, verfaßte die heute über 80jährige Emma Bodenstab ein Gedicht, das von zwei jungen Mädchen noch einmal vorgetragen wurde.

Präsident Bodenstab meinte zum Abschluß, daß mit der neuen Fahne ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen sei. Er dankte allen, die an der Verwirklichung dieses Wunsches Anteil haben. Ganz besondere Verdiente, so Bodenstab, habe sich hier Heinrich von der Behrens erworben, denn wenn er nicht gewesen wäre, habe man auch noch keine neue Fahne.

Der Feierstunde schloß sich ein geselliges Miteinander im Festzelt an. Für die stimmungsvolle Musik sorgte die FS-Combo, deren Melodien bei allen Gästen sehr gut ankamen.



Zahlreiche Ehrengäste nahmen am Sonntag im Wichmannschen Gehölz in Brake an der Feierstunde zur Weihe der neuen Vereinsfahne teil. Die Feierstunde verlief in einem sehr harmonischen Rahmen. Foto: Biermann



Das neue Vereinsschmuckstück – die Fahne – wurde von Heinrich von der Behrens getragen, der sich erhebliche Verdienste erwarb, damit die Braker überhaupt eine neue Fahne beka-

Die Kinder schossen mit der Armbrust um Pokale

Den stattlichen Kinderpokal gewann Matthias Meyer. Er konnte in einem spannenden Wettkampf Nina Siemers auf Rang 2 und Niki Claussen auf Platz 3 verweisen.

Aufstellen der Ehrenpforte am Fahnenweihtag

Der gefallenen Schützenbrüder wurde durch Niederlegen eines Kranzes am Ehrenmal in Mellinghausen gedacht

v.l.n.r.
Johann Bruns
Friedel
Westerwarp
Heinrich Reuter
Rolf Bodenstab

Eine Abordnung von 4 Schützenbrüdern legte am Morgen zum Gedenken an die gefallenen Kameraden einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Im Bild unten v.l.: Johann Bruns, Friedel Westerwarp, Heinrich Reuter, Rolf Bodenstab.

Begrüßung, Grußworte der Ehrengäste und Dankesworte des 1. Vorsitzenden

Gedichtvortrag
Karen Bodenstab
Stefanie Ahlers

Übergabe der
Fahnenbänder

Bilder v.o.n.u.
Karen Bodenstab und Stefanie Ahlers tragen das Gedicht von Frl.Bodenstab aus 1925 vor
Die Fahnenbänder werden an die Gastvereine überreicht

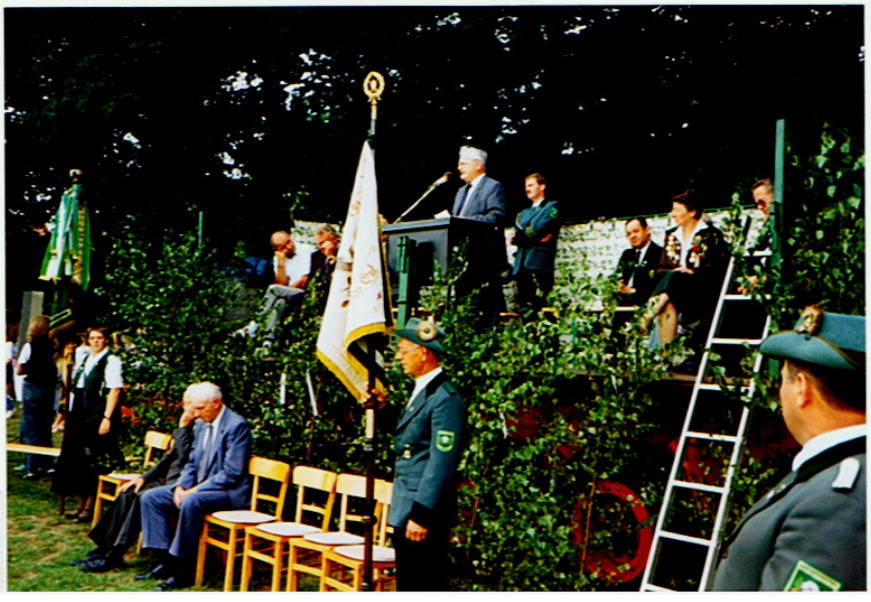
Harald Bodenstab bedankt sich bei den Gästen

Grußworte der Ehrengäste

Landrat
Josef Meyer

■ Interessant ist noch eine Begebenheit während der Feierstunde der Fahnenweihe. Samtgemeindebürgermeister Heinz Siemers hatte ein Präsent mitgebracht und meinte: „Der Samtgemeindedirektor ist in Urlaub, der Panzerschrank ist zu, mit vereinten Kräften haben wir ihn aufbekommen. Ich habe alles für Brake mitgebracht, was noch drin war". Es waren 100 DM. Fazit: „Arme Samtgemeinde".

Samtgemeinde-
Bürgermeister
Heinz Siemers



Bürgermeister
Ferdinand Klare

Kreissportbund-
vorsitzender
Walter Link

Kreisschützen-
verbandsvorsitz-
ender
Eberhard Langer

Kreisschützen-
verbandsvorsitz-
ender
Johann Matthias

Grußworte: ***Kreissportbundvorsitzender Walter Link***
Kreisschützenbundvorsitzender Eberhard Langer
Kreisverbandvorsitzender Johann Matthias

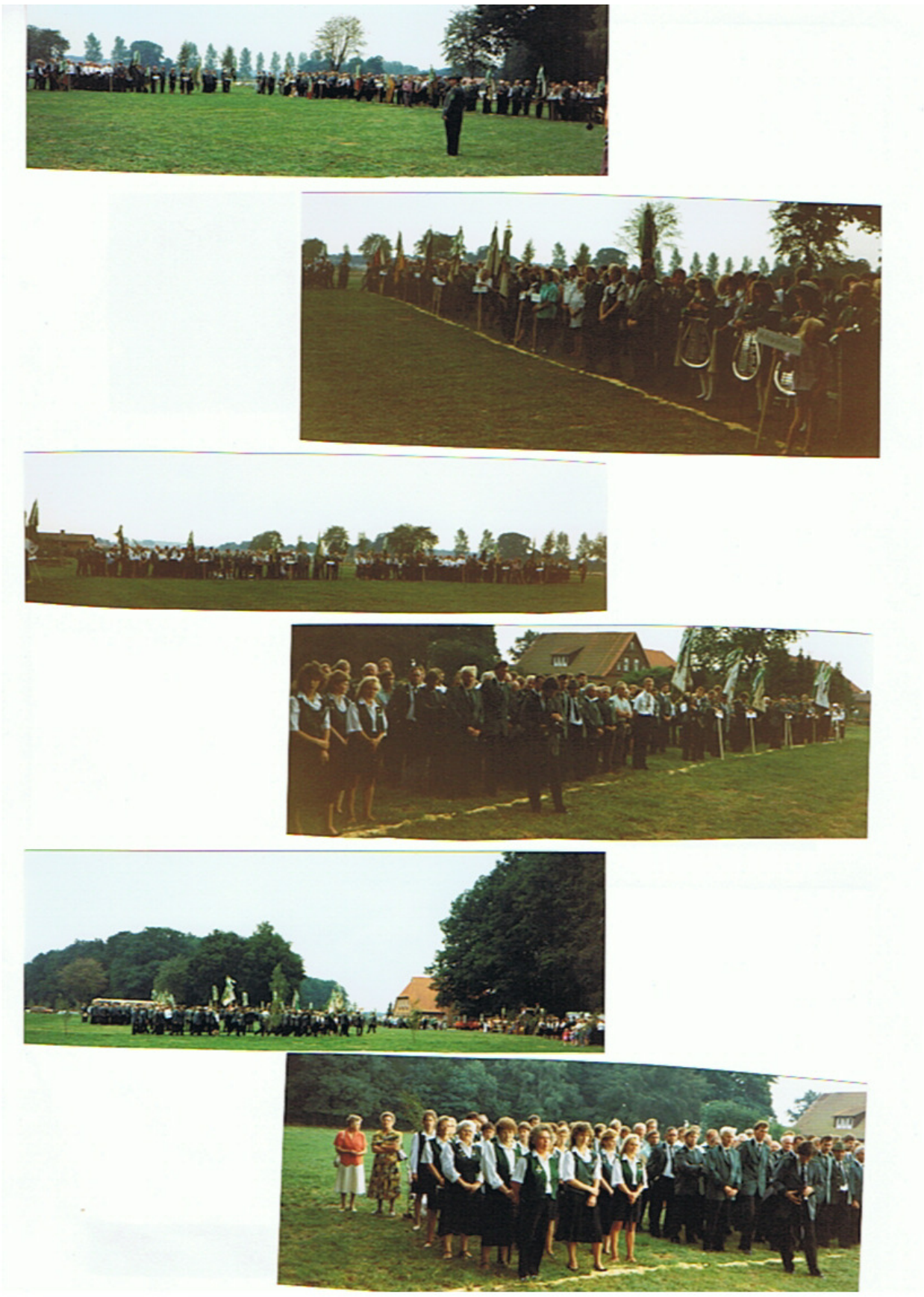
Bei Labbus, Lübbering und Stegmann waren Sammelpunkte der Vereine

Eintrittsgeld wurde gleich kassiert

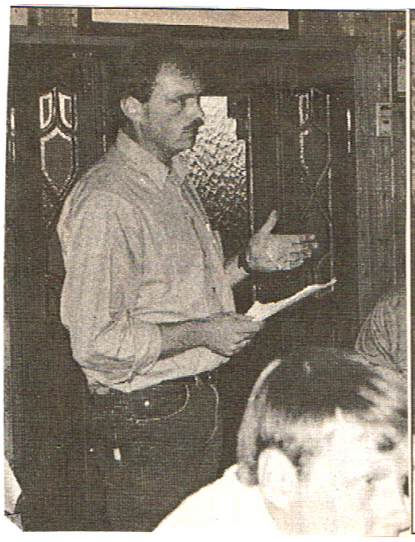
Zum Umzug gehören Spielmannszüge

Fertigmachen zum Abmarsch

Eine der drei Sammelstellen für Vereine war an der Bremer Straße bei Labbus eingerichtet



Antreten der Vereine auf dem Sportplatz



Ausgesprochen gemütlich wurde nach der Renovierung die Schützenhalle in Brake.

Schmuckstück im Grünen für die Braker Schützen

Schützenhalle in 1 000 freiwilligen Arbeitsstunden renoviert

Brake. Sie haben es sich vorgenommen, und sie haben es geschafft. Die Mitglieder des Schützenvereins Brake nahmen am Freitag abend die in Eigenleistung renovierte Schützenhalle erneut in Besitz – rechtzeitig vor dem Königsschießen am Sonnabend, 25. Juli, und dem am Wochenende darauf stattfindenden Schützenfest mit Fahnenweihe.

Auch in Anbetracht des für 1994 anstehenden 100jährigen Vereinsjubiläums hatte man sich im vergangenen Jahr zu der Umgestaltung des 1968 errichteten Gebäudes entschlossen. Der Zufall wollte es, so 1. Vorsitzender Harald Bodenstab, daß die Einweihung genau auf jenen Tag fiel, an dem 1991 bei der Gemeinde Mellinghausen der Antrag auf Bezuschussung des Vorhabens gestellt wurde. Weitere Gelder kamen von der Jagdgenossenschaft Brake und der Volksbank Mellinghausen.

Alles wäre aber kaum so zügig und preisgünstig abgelaufen, wenn die Mitglieder selbst nicht rund 1 000 Arbeitsstunden aufgewendet hätten, um das Werk zu beginnen, es kontinuierlich durchzuführen und schließlich zu beenden. Was jetzt zu sehen ist, ist ein echtes „Schmuckstück im Grünen". Der Wunsch des Vereins, die Schützenhalle noch mehr in das herrliche Wiechmannsche Gehölz und damit in die sie umgebende Natur einzubinden, dürfte sich vollends erfüllt haben. Nur wenige Schützenvereine im Sulinger Land und darüber hinaus verfügen über eine so ideal gelegene Anlage wie der Braker. Unter dem Blätterdach der hohen Bäume läßt es sich vorzüglich feiern.

Zur Wiedereinweihung der Halle hieß Vorsitzender Bodenstab Mitglieder des Gemeinderates Mellinghausen mit Bürgermeister Ferdinand Klare willkommen, ebenso dessen Vorgänger Karl Klare, Vertreter der Jagdgenossenschaft Brake und der Volksbank Mellinghausen, Ehrenvorsitzenden Erwin Bollhorst, die Ehrenmitglieder, die Familie Wiechmann sowie die Nachbarn, denen er ausdrücklich für ihr Verständnis dafür dankte, wenn es bei Veranstaltungen im Wiechmannschen Gehölz manchmal etwas geräuschvoller zugehe. Das Verhältnis sei überaus gut, denn bislang seien noch niemals Beschwerden zu hören gewesen.

Bodenstab berichtete, daß mit den Arbeiten am 25. April 1992 begonnen wurde. Jeden Sonnabend und – wenn erforderlich – auch an weiteren Tagen fanden sich die Schützen in ausreichender Zahl ein. Dabei taten sich die jugendlichen und die älteren Mitglieder besonders hervor. Auch die Damen blieben nicht zu Hause, denn sie sorgten jeweils für die Verpflegung.

Der Vorsitzende sagte, daß er sich lange überlegt habe, wer den größten Dank für die geleistete Arbeit verdient habe. Diese Frage sei jedoch nicht zu beantworten, denn jeder, der irgendwie geholfen habe, sei gemeint. Deshalb verkneife er es sich, jemand hervorzuheben. Er nannte dann aber die Familie Wiechmann, die schon über drei Generationen hinweg dem Verein diesen Platz zur Verfügung stelle. Dafür sei man ihr dankbar.

Im Rahmen der Renovierung habe man immer versucht, mit dem vorhandenen Geld auszukommen, und das sei insgesamt gelungen. Erneuert wurden die Außenfassade, der Eingangsbereich, die Fenster, die Bedachung sowie im Inneren der Bodenbelag. Der Thekenbereich wurde massiv gestaltet, und schließlich wurde vor der Halle neu gepflastert.

Harald Bodenstab schloß mit dem Wunsch, daß die Halle immer eine Stätte der Begegnung und der Geselligkeit gewesen sei. Das möge auch künftig zu bleiben.

Bürgermeister Ferdinand Klare bestätigte Bodenstabs Aussage, daß sich die Schützenhalle der Umgebung gut anpasse. Die Arbeiten seien vollauf gelungen. Auch die Gemeinde freue sich über das vollbrachte Werk. Der Rat habe die Unterstützung nicht versagt. Klare wünschte den Mitgliedern des Schützenvereins für die Zukunft noch viele schöne Stunden in der renovierten Halle und im Wiechmannschen Gehölz insgesamt.

Die nächste größere Veranstaltung des Vereins ist das Königsschießen am Sonnabend, 25. Juli, das um 16 Uhr mit einem Pokalschießen für Kinder beginnt. Es folgt dann das Schützenfest am 1. und 2. August, an dessen zweitem Tag eine Fahnenweihe vorgenommen wird.

Bilder von der Einweih-ungsfeier der renovierten Schießhalle.

Ferdn.Klare überbringt die Grüße der Gemeinde.

Einweihungsfeier der renovierten Schützenhalle mit Grußworten von Bürgermeister Ferdinand Klare

Was sonst 1992 noch geschah in Brake und der Welt:
> Das alte Haus mit Stallungen von Güber in Bult wird durch Großfeuer vernichtet.

Vogel des Jahres: Rotkehlchen

Baum: Bergulme

Tier des Jahres: Fledermaus

Europamarken

VFB Stuttgart